

# JESUS WÄSCHT SEINEN JÜNGERN DIE FÜSSE

---

## Fußwaschung

Morgen beginnen die drei besonderen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung Jesu. Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Am Karfreitag, gedenken wir des Todes Jesu am Kreuz, und die Auferstehung Jesu feiern wir am Osterfest.

Bei der Feier des letzten Abendmahls macht Jesus etwas ganz besonderes. Er hatte seine 12 Jünger zum Essen eingeladen. Der Tisch war gedeckt. Jeder Jünger brachte mit an den Tisch, was ihn traurig machte und belastete. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ihr seid mit mir zusammen. Ihr habt alles mitgebracht, was euch belastet. Ich will eure Lasten leichter machen. Kommt her zu mir, so wie ihr seid. Vor allem kommt, wenn ihr traurig seid. Ich will euch Freude bringen.“

Auch ihr habt gestern darüber nachgedacht, was euch Leid tut und habt es auf den traurigen Smiley geschrieben. Danach habt ihr im Gebet Jesus um Vergebung gebeten und konntet wieder froh werden.

Jesus verließ beim Fest plötzlich den Raum, um etwas zu holen. Als er wieder zurückkam, hatte er eine Schale und einen Krug dabei. Er begann damit seinen Jüngern die Füße zu waschen. Einem nach dem anderen. Als er bei Petrus ankam wehrte dieser sich und sagte: „Nein Jesus! Du willst mir die Füße waschen?“ Jesus sagte: „Wenn du es nicht willst, dann gehörst du nicht zu mir.“ Petrus sagte: „Herr, wenn das so ist, dann wasche mich ganz, auch meine Hände und meinen Kopf.“ „Das ist nicht nötig“, erklärte Jesus. „Du hast doch gebadet und bist deshalb sauber. Aber deine Füße werden vom Staub auf der Straße dreckig. Deshalb ist es nur wichtig, die Füße zu waschen.“ Das verstand Petrus.

Und genauso ist es auch mit den Sünden, die Jesus von uns abwäscht. Wenn wir einmal zu Jesus gehören und ihn als Retter angenommen haben, dann hat er uns ganz rein gewaschen. Aber trotzdem sündigen wir immer mal wieder. Wir müssen nicht wieder neu Jesus als Retter annehmen, denn er hat uns alle Sünden vergeben. Aber wir müssen ihn für das, was geschehen ist, um Vergebung bitten, damit unsere Beziehung zu ihm in Ordnung ist. Genauso wie Jesus den Jüngern jetzt nur die Füße waschen musste, weil sie von der staubigen Straße dreckig geworden waren.



Jesus wäscht allen 12 Jüngern die Füße, jedem Einzelnen. Jesus fragte: „Wisst ihr, was ich getan habe? Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr hier bei mir seid: Mit allem was euch beschwert und erfreut. Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr füreinander da sein könnt. Ich bin für euch da gewesen, wie Gott immer für euch da ist. Das ist ein Grund zur Freude.“ Außerdem sagte Jesus: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Und ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch aufgetragen habe.“

## Aktion:

Jesus hat seinen Jüngern mit Wasser die Füße gewaschen.

Er hat ihnen damit etwas gutes getan, weil er sie liebt.

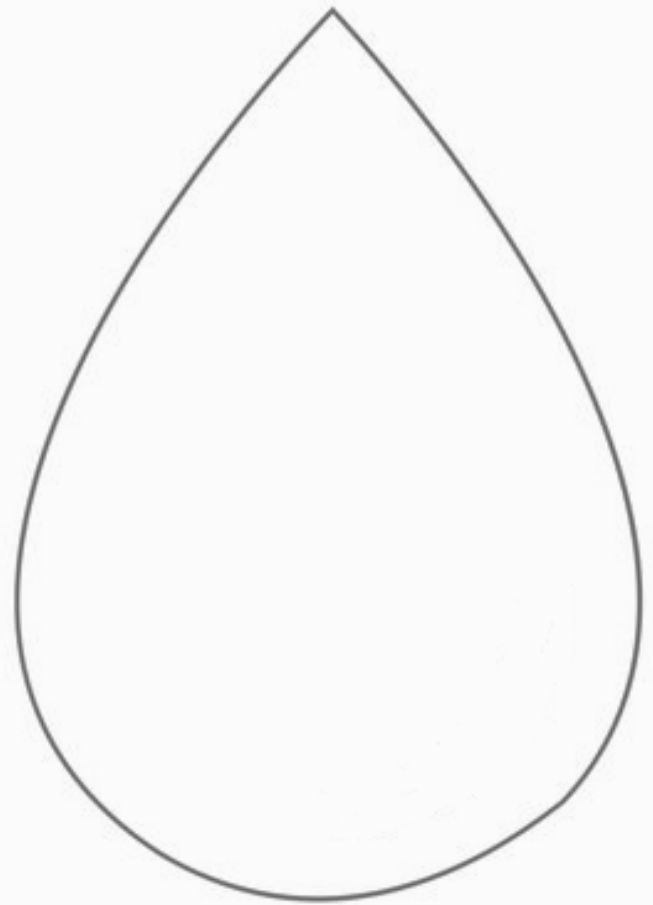
Jesus hat auch uns die Aufgabe gegeben einander zu lieben und gutes zu tun.

Schneidet den Wassertropfen aus und überlegt, was ihr als Familie vielleicht einander oder anderen gutes tun könntet.

Was für einen Dienst könnt ihr tun, so dass sich die Person von Kopf bis Fuß geliebt fühlt ?

Das muss keine große Sache sein, manchmal tun auch schon Kleinigkeiten unglaublich gut und sind ein Zeichen der Liebe.

Schreibt es auf den Wassertropfen und hängt ihn anschließend an euren Osterstrauß



## Abschlussgebet

Gott, du liebst uns und bist uns nahe. Das, was Jesus getan hat, kann für uns ein Zeichen sein, dass auch wir Anderen Gutes tun sollen:

- Herr, ich will sein wie Wasser, das überall Leben bringt und Leben erhält.
- Herr, ich will sein wie Wasser, das reinigt und neue Hoffnung schenkt.
- Herr, ich will sein wie Wasser, das den Menschen und allen Lebewesen dient.
- Herr, ich will sein wie Wasser, das Menschen zusammenführt und Freude bereitet.
- Herr, ich will sein wie Wasser, das den Menschen zu einem guten Leben verhilft.

Guter Gott, hilf uns wie Jesus zu sein.

Amen